

Vertiefungsreihe Anthroposophische Pharmazie und Arzneitherapie

Mineralische Kompositionen nach dem Vorbild von Heilpflanzen **Solutio Ferri comp. - Urtica dioica**

Samstag, 25. April 2026, 9.30 – 17.00 Uhr
Weleda AG, Dychweg 14, 4144 Arlesheim

Programm	
09.30 – 11.00 h	Begrüssung <i>Maja Madörin</i> Die Pflanze als Lehrmeister: Die mineralischen Kompositionen nach dem Modell einer Heilpflanze - ein zukunftsweisendes Herstellungsprinzip der anthroposophischen Pharmazie <i>Albert Schmidli (Video-Liveübertragung)</i>
11.00 – 11.30 h	Pause
11.30 – 12.30 h	Brennnessel - Zugangsweg zu ihren Kräften <i>René Schwarz</i>
12.30 – 14.00 h	Mittagessen und Pause
14.00 – 15.00 h	Darstellung des Herstellprozesses von Solutio Ferri comp. <i>Albert Schmidli (Video-Liveübertragung)</i>
15.00 – 15.30 h	Pause
15.30 – 17.00 h	Therapeutisches und Menschenkundliches zu Solutio Ferri comp. <i>Andreas Arendt</i>
	Pharmazeutisch-therapeutisches Kolloquium (Plenum)

Änderungen vorbehalten

Die Herstellung «Mineralischer Kompositionen nach dem Modell von Heilpflanzen» geht auf eine Anregung Rudolf Steiners zurück (vgl. u.a. 28.10.1922, GA 314). Sie stellt einen eigenständigen pharmazeutischen Ansatz dar, der nicht in den überlieferten Traditionen zu finden ist, sondern konsequent aus der anthroposophischen Geisteswissenschaft heraus entwickelt wurde.

Im Unterschied zu pflanzlichen Arzneimitteln wird dabei nicht die Pflanzensubstanz selbst verarbeitet. Vielmehr werden Präparate hergestellt, die ausschliesslich aus mineralischen Komponenten bestehen. Grundlage für den pharmazeutischen Prozess bei der Herstellung ist die genaue Beobachtung, wie eine bestimmte Heilpflanze mit den Stoffen umgeht: Welche Prozesse vollzieht sie beim Wachsen, beim Umwandeln und beim Strukturieren von Substanzen auch jenseits dessen, was rein analytisch-chemisch erfasst werden kann? Diese charakteristischen Substanzprozesse werden im Labor gezielt nachgebildet. Rudolf Steiner beschreibt diesen Vorgang als die Schaffung eines „Funktionszusammenhangs“.

So entsteht ein Heilmittel, das aufgrund seiner mineralischen Zusammensetzung einen starken Bezug zur Ich-Organisation aufweist, was ihm eine spezifische therapeutische Wirkrichtung verleiht. Diese Tatsache ist grundlegend, da in Zukunft gerade das Verhältnis des menschlichen Organismus zum Ich intensiver werden wird.

In dieser vertiefenden Fortbildung wird am Beispiel der Brennnessel und ihrer mineralischen Komposition „Solutio Ferri comp.“ aufgezeigt, wie solche Arzneimittel hergestellt werden und welche Gesichtspunkte für ihren praktischen Einsatz relevant sind.

Referierende:

Dr. med. Andreas Arendt, Facharzt Allgemeine Innere Medizin
Albert J. Schmidli, Chemotechniker
René Schwarz, Naturheilpraktiker, Referent und Beratung Komplementärmedizin

Zur Veranstaltungsreihe:

Mit der Vertiefungsreihe *Anthroposophische Pharmazie und Arzneitherapie* wird zweimal pro Jahr eine Weiterbildungsveranstaltung angeboten, in deren Rahmen jeweils eine Substanz bzw. ein Präparat aus dem Arzneimittelschatz der anthroposophischen Pharmazie und Medizin eingehend behandelt wird – von der Substanz über den pharmazeutischen Prozess bis zur therapeutischen Anwendung. In pharmazeutisch-ärztlicher Zusammenarbeit üben wir gemeinsam, die Brücke von der Natur zum Menschen, vom Wesensverständnis des Arzneimittels zum menschenkundlichen Erfassen des individuellen Heilbedarfs zu schlagen und so zu einem vertieften Verständnis der Ratio unserer Arzneimittel zu gelangen.

Zielpublikum:

Die Veranstaltungen der Vertiefungsreihe Anthroposophische Pharmazie und Arzneitherapie richten sich an Apotheker:innen, Ärzt:innen, Pharmazie- und Medizinstudierende in höheren Semestern sowie Interessierte aus den Gesundheitsberufen, die über Vorkenntnisse im Bereich der Anthroposophischen Medizin und Pharmazie verfügen und diese vertiefen möchten.

Akkreditierung:

Für die Veranstaltung werden folgende Fortbildungspunkte vergeben:

VAOAS: 5 Credits

FPH-Punkte in den Bereichen FPH KMPhyto und FPH Offizin beantragt.

Teilnahmebeitrag:

CHF 150.- (Mitglieder VAEPS und VAOAS: CHF 130.-), inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung.
50% Rabatt für Studierende

Anmeldung:

Online unter www.vaepps.ch

Anmeldeschluss: 18. April 2026

Kontakt und Informationen:

E-Mail: info@vaepps.ch

Website: www.vaepps.ch

Veranstalter:

Die Vertiefungsreihe Anthroposophische Pharmazie und Arzneitherapie wird gemeinsam vom Verband für Anthroposophisch Erweiterte Pharmazie in der Schweiz (VAEPS) und der Vereinigung anthroposophisch orientierter Ärzte in der Schweiz (VAOAS) angeboten.

Vorankündigung:

Die nächste Veranstaltung der Reihe findet am **Samstag, den 21. November 2026 von 9.30 – 17.00 Uhr** in Arlesheim statt.